

# SPD – Burglengenfeld

## Stadtratsfraktion



Sebastian Bösl - Parkstraße 6 - 93133 Burglengenfeld

Stadt Burglengenfeld  
z. Hd. Herrn Bürgermeister Thomas Gesche  
Marktplatz 2 – 6

93133 Burglengenfeld

SPD Burglengenfeld - Stadtratsfraktion

Fraktionsvorsitzender/Postempfänger:  
Sebastian Bösl  
Parkstraße 6  
93133 Burglengenfeld  
boesl\_sebastian@web.de

Kontoverbindung:  
Sparkasse Burglengenfeld  
BIC: BYLADEM15AD  
IBAN: DE93 7505 1040 0760 4136 90

Burglengenfeld, den 09.10.2015

### **Betreff: Antrag zur Stadtratssitzung vom 28.10.2015**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gesche,

zu vorbezeichneter Stadtratssitzung stellt die Stadtratsfraktion SPD-Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag:

#### **Der Stadtrat möge beschließen:**

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, künftig keine Mietverträge über städtische Flächen mit Zirkussen zu schließen, die folgende Wildtiere mit sich führen und/oder zur Schau stellen: Alligatoren, Antilopen und antilopenartige Tiere, Bären, Delfine, Elefanten, Flamingos, Flusspferde, Giraffen, Greifvögel, Kamele, Kängurus, Krokodile, Lamas, Löwen oder andere Großkatzen, Menschenaffen, Nashörner, Pferde, Pinguine, Reptilien, Riesenschlangen, Robben u. robbenartige Tiere, Strauße, Straußenvögel, Tümmler, Vikunjas, Wölfe oder andere Wildtiere.**
- 2) Über bereits vorliegende Benutzungsanträge ist noch nach den bisherigen Benutzungsgrundsätzen zu entscheiden.**

Zur

### **Begründung**

führen wir folgendes aus:

Immer mehr Menschen und Medien haben zwischenzeitlich erkannt, dass eine Wildtierhaltung im Zirkus nicht mehr zeitgemäß und ethisch nicht vertretbar ist. Elefanten, Bären, Tiger und andere Wildtiere, aber auch sog. "domestizierte Tiere" wie Pferde, Esel, Ponys usw. werden ihrem Zirkusschicksal überlassen. Wie Videos diverser Tierschutz/Tierrechtsorganisationen und private Aufnahmen durch Tierrechtler und Tierschützer immer wieder veranschaulichen, leiden viele Zirkustiere unter Stereotypen, wie beispielsweise das "Weben" bei Elefanten und Pferden, oder das monotone Auf- und Ablaufen von Großkatzen und anderer Tierarten. Die Tiere werden bei Kälte und Hitze, Wind und Wetter in engen LKWs von Ort zu Ort gekarrt, müssen bei lauter Musik und grellem Licht Kunststücke aufführen und verbringen den Rest der Zeit in ihren meist engen Gehegen.

Die Redaktion von Frontal21 (ZDF) hat dazu im März 2015 eine repräsentative Umfrage in Auftrag gegeben. Demnach finden es zwei Drittel der Deutschen nicht gut, wenn Wildtiere wie Elefanten, Giraffen oder Tiger in Zirkusbetrieben gehalten werden. Lediglich 15 Prozent äußern keine Bedenken.

Zahlreiche Länder, darunter europäische Länder wie Österreich und die Niederlande, haben bereits gehandelt und ein Wildtierverbot für Zirkusse erlassen.

2003 und 2011 hat der Bundesrat in einem Entschließungsantrag an den Bundestag für ein Verbot von Wildtieren im Zirkus gestimmt und die Bundesregierung jeweils beauftragt, ein Verbot zu erarbeiten. Das zuständige Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) kam diesem Auftrag bisher nicht nach.

Auch die Bundestierärztekammer für ein Wildtierverbot im reisenden Zirkus aus:  
[http://www.bundestieraerztekammer.de/index\\_btk\\_presse\\_details.php?X=20120222210840](http://www.bundestieraerztekammer.de/index_btk_presse_details.php?X=20120222210840)

Da sich bundespolitisch bisher nichts an der Situation geändert hat, beschließen immer mehr Städte, keine öffentlichen Flächen mehr an Zirkusse mit Wildtieren zu vermieten. Solche Verbote gibt es bereits in Städten wie Erding, Mörfelden-Walldorf, Worms, Speyer, Köln und Erlangen. Ständig kommen neue hinzu. <http://www.peta.de/verbotwildtiereimzirkus>

Zur Ausräumung von Bedenken der Rechtssicherheit eines Verbotes sei zudem hier die Stellungnahme der Landesbeauftragten für Tierschutz des Landes Baden-Württemberg (Empfehlungen für Gemeinden in Kurzform) angeführt.

Wir bitten um Vorberatung unseres Antrages in der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 21.10.2015.



Sebastian Bösl  
Fraktionsvorsitzender

sowie die Stadtratsmitglieder

Hans Deml  
Roland Konopisky

Michael Dusch  
Bernhard Krebs

Sabine Ehrenreich  
Betty Mulzer

Peter Wein

